

**Ordnung für Masterprüfungen im konsekutiven Masterstudiengang  
Klassische Sinologie  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 29.05.2009**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NW S. 474) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung
  - § 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung
  - § 3 Mastergrad
  - § 4 Zugang zum Studium
  - § 5 Zuständigkeit
  - § 6 Zulassung zur Masterprüfung
  - § 7 Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums
  - § 8 Studieninhalte
  - § 9 Lehrveranstaltungsarten
  - § 10 Strukturierung des Studiums und der Prüfung
  - § 11 Prüfungsrelevante Leistungen, Anmeldung
  - § 12 Die Masterarbeit
  - § 13 Annahme und Bewertung der Masterarbeit
  - § 14 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer
  - § 15 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
  - § 15a Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke
  - § 16 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung
  - § 17 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote
  - § 18 Masterzeugnis und Masterurkunde
  - § 19 Diploma Supplement
  - § 20 Einsicht in die Studienakten
  - § 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
  - § 22 Ungültigkeit von Einzelleistungen
  - § 23 Aberkennung des Mastergrades
  - § 24 Inkrafttreten und Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibungen

## **§ 1**

### **Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für das Masterstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fach Klassische Sinologie.

## **§ 2**

### **Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**

- (1) Das Masterstudium soll den Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium, vertiefte wissenschaftliche Grundlagen, sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt, Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Klassischen Sinologie so vermitteln, dass sie zur selbständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung der gefundenen Lösungen befähigt werden.
- (2) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Anwendung in der Berufspraxis, insbesondere auch im Bereich von Forschung und Lehre, erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

## **§ 3**

### **Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verleiht der Fachbereich Philologie den akademischen Grad eines „Master of Arts“.

## **§ 4**

### **Zugang zum Studium**

Der Zugang zum Masterstudiengang Klassische Sinologie ist durch die separate Zugangs- und Zulassungsordnung geregelt.

## **§ 5**

### **Zuständigkeit**

- (1) Für die Organisation der Prüfungen im Masterstudiengang Klassische Sinologie ist die Dekanin/der Dekan/das Dekanat des Fachbereichs Philologie zuständig.
- (2) Die Dekanin/Der Dekan/Das Dekanat kann Mitglieder des Fachbereichs mit der Erfüllung der Aufgaben im Bereich der Prüfungsorganisation beauftragen.

## **§ 6**

### **Zulassung zur Masterprüfung**

- (1) Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Studiengang Klassische Sinologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Sie steht unter dem

Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn die Bewerberin/der Bewerber im Studiengang Klassische Sinologie oder einem vergleichbaren Studiengang eine Hochschulprüfung oder Staatsprüfung endgültig nicht bestanden hat.

(2) Soweit die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den dieser Ordnung als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen geregelt.

## **§ 7**

### **Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.

(2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz – und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von **3600** Stunden. Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

## **§ 8**

### **Studieninhalte**

(1) Das Masterstudium im Studiengang Klassische Sinologie umfasst das Studium folgender Pflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen:

Profilmodul Angewandte Wissenschaftssprache

Profilmodul Quellensprache

Profilmodul Quellenkunde

Schwerpunktmodul Staat und Gesellschaft

Schwerpunktmodul Literatur und Philosophie

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums setzt im Rahmen des Studiums von Modulen den Erwerb von 120 Leistungspunkten voraus. Hiervon entfallen 20 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.

## **§ 9**

### **Lehrveranstaltungsarten**

Die Module bestehen aus Sprachkursen (Sp), Übungen (Ü), Hauptseminaren (HS) und Oberseminaren (OS). Ein Sprachkurs ist eine Lehrveranstaltungsart, die in erster Linie zum

Spracherwerb dient und daher schulklassenähnlichen Charakter trägt. Eine Übung ist eine Lehrveranstaltungsart, bei der das Gewicht auf der Einübung von praktischen Fertigkeiten liegt. Ein Hauptseminar ist eine Lehrveranstaltungsart, die aktive Mitarbeit der Studierenden fordert, und zwar insbesondere auf der Grundlage von fach- und originalsprachlicher Literatur (hier: Chinesisch). Ein Oberseminar ähnelt einem Hauptseminar, fordert aber noch selbstständigere Mitarbeit der Studierenden bis hin zu gemeinsamer Unterrichtsgestaltung, wie sie von Magistranden in der Abschlussphase oder Promovierenden erwartet werden kann.

## **§ 10 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen.

Im Master-Studiengang Klassische Sinologie sind neben den Sprachkursen die Formen Seminar und Übung grundsätzlich miteinander kombiniert und inhaltlich aufeinander abgestimmt. In den beiden Schwerpunktmodulen besteht jeweils die Wahlmöglichkeit, ein Oberseminar anstelle eines Hauptseminars aus dem gleichen Modul zu belegen.

(2) Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie setzt sich aus den prüfungsrelevanten Leistungen im Rahmen der Module sowie der Masterarbeit zusammen. Die prüfungsrelevanten Leistungen sind Modulen zugeordnet.

(3) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt das Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und das Bestehen der dem Modul zugeordneten prüfungsrelevanten Leistungen voraus.

(4) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.

(5) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer prüfungsrelevanten Leistung desselben Moduls abhängig sein.

(6) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

## **§ 11 Prüfungsrelevante Leistungen, Anmeldung**

(1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.

(2) Innerhalb jedes Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen. Dies können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. Soweit die Art einer Studienleistung nicht in der Modulbeschreibung definiert ist, wird sie von der/dem Lehrenden

jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht. Studienleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Studienleistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. Ist die Studienleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung.

(3) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen für jede Lehrveranstaltung die Anzahl der in ihr zu erreichenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.

(4) Die Modulbeschreibungen legen fest, welche Studienleistungen des jeweiligen Moduls Bestandteil der Masterprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen). Prüfungsrelevante Leistungen können auf einzelne Lehrveranstaltungen oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein.

(5) Die Teilnahme an einer prüfungsrelevanten Leistung setzt die vorherige Anmeldung zu ihr voraus. Die Anmeldung zu prüfungsrelevanten Leistungen, die mit einer Lehrveranstaltung verbunden sind, ist innerhalb von vier Wochen vom Beginn der Lehrveranstaltung an möglich. Die Fristen für die Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen werden durch Aushang bekannt gemacht. Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis drei Wochen vor dem Prüfungstermin möglich.

## **§ 12**

### **Die Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Klassischen Sinologie nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von 120 Seiten nicht überschreiten. Richtwert sind 80 (± 20) Seiten.

(2) Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 14 bestellten Prüferin/Prüfer ausgegeben und betreut. Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag der Dekanin/des Dekans/des Dekanats durch das Prüfungsamt. Sie setzt voraus, dass die/der Studierende alle Veranstaltungen bis einschließlich des dritten Semesters erfolgreich absolviert hat. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(5) Auf begründeten Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens vier Wochen verlängert werden. Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Masterarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, insbesondere eine akute schwerwiegende Erkrankung der Kandidatin/des Kandidaten oder unabänderliche technische Probleme, kann die

Bearbeitungszeit auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend verlängert werden. Über die Verlängerung gem. S. 1 und S. 2 entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat. Auf Verlangen der Dekanin/des Dekans/des Dekanats hat die Kandidatin/der Kandidat das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes (ggf. durch amtsärztliches Attest) nachzuweisen. Statt eine Verlängerung der Bearbeitungszeit zu gewähren, kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat in den Fällen des S. 2 auch ein neues Thema für die Masterarbeit vergeben, wenn die Kandidatin/der Kandidat die Masterarbeit insgesamt länger als ein Jahr nicht bearbeiten konnte. In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung i.S.v. § 16 Abs. 3.

(6) Mit Genehmigung der Dekanin/des Dekans/des Dekanats kann sie in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin/Der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

### **§ 13**

#### **Annahme und Bewertung der Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 21 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Möglichkeit einer Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß § 12 Abs. 5 bleibt unberührt.

(2) Die Masterarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern zu begutachten und zu bewerten. Eine der Prüferinnen/Einer der Prüfer soll diejenige/derjenige sein, die/der das Thema gestellt hat. Die zweite Prüferin/Der zweite Prüfer wird von der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat bestimmt. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 17 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 17 Abs. 2 gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der Dekanin/dem Dekan eine dritte Prüferin/ein dritter Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.

(3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit darf sechs Wochen nicht überschreiten.

## **§ 14**

### **Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**

- (1) Die Dekanin/der Dekan/das Dekanat bestellt für die prüfungsrelevanten Leistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.
- (2) Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die prüfungsrelevante Leistung beziehungsweise die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. Über Ausnahmen entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat.
- (3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich - oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.
- (4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (5) Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören. Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer zu unterzeichnen ist.
- (6) Schriftliche prüfungsrelevante Leistungen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet.
- (7) Prüfungsleistungen in schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, mit denen ein Studiengang abgeschlossen wird, und in Wiederholungsprüfungen, bei deren endgültigem Nichtbestehen keine Ausgleichsmöglichkeit vorgesehen ist, sind von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern zu bewerten.
- (8) Das Bewertungsverfahren für die prüfungsrelevanten Leistungen darf sechs Wochen nicht überschreiten.
- (9) Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 13.

## **§ 15**

### **Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.
- (2) Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des studierten Studiengangs im wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine

Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Leistungen, die mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung am Oberstufen-Kolleg Bielefeld in einschlägigen Wahlfächern erbracht worden sind, werden als Studienleistungen angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird.

(5) Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für die Dekanin/den Dekan/das Dekanat bindend.

(6) Werden Leistungen auf prüfungsrelevante Leistungen angerechnet, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Prüfungsrelevante Leistungen können höchstens bis zu einem Anteil von 50 Prozent angerechnet werden.

(7) Zuständig für die Anrechnungen ist die Dekanin/den Dekan/das Dekanat. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.

(8) Die Entscheidung über die Anrechnung ergeht innerhalb von vier Wochen nach Antragstellung.

### **§ 15a**

#### **Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke**

(1) Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. Entsprechendes gilt bei Studienleistungen.

(2) Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behindertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behindertenbeauftragte der Universität anzusprechen.

(3) Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.

## **§ 16 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung**

(1) Die Masterprüfung hat bestanden, wer nach Maßgabe von § 8 Abs. 2, § 11 sowie der Modulbeschreibungen alle Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) (§ 17 Abs. 1) bestanden hat. Zugleich müssen 120 Leistungspunkte erworben worden sein.

(2) Für das Bestehen jeder prüfungsrelevanten Leistung eines Moduls stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Wiederholungen zum Zweck der Notenverbesserung sind ausgeschlossen. Ist eine prüfungsrelevante Leistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.

(3) Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Eine Rückgabe des Themas in der in § 12 Abs. 4 Satz 3 genannten Frist ist jedoch nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

(4) Ist ein Pflichtmodul oder die Masterarbeit endgültig nicht bestanden, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.

(5) Auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung wird der/dem Studierenden ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und ggfs. die Noten enthält. Das Zeugnis wird von der Dekanin/ dem Dekan/dem Dekanat des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel dieses Fachbereichs versehen.

## **§ 17 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote**

(1) Alle prüfungsrelevanten Leistungen sind zu bewerten. Dabei sind folgende Noten zu verwenden:

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1 = sehr gut     | = eine hervorragende Leistung;  |
| 2 = gut          | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; |
| 3 = befriedigend | = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;           |

4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die fächerspezifischen Bestimmungen eine Benotung vorsehen.

(2) Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten prüfungsrelevanten Leistungen eine Note gebildet. Sind einem Modul mehrere prüfungsrelevante Leistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit denen die Noten der einzelnen prüfungsrelevanten Leistungen in die Modulnote eingehen. Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet

bei einem Wert	
bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

(3) Aus den Noten der Module und Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. Die Note der Masterarbeit geht mit einem Anteil von 20 Prozent in die Gesamtnote ein. Die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit dem die Noten der einzelnen Module in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

(4) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 3 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt. Dabei erhalten die Noten

A	in der Regel 10 %
B	in der Regel 25 %
C	in der Regel 30 %
D	in der Regel 25 %
E	in der Regel 10 %

der erfolgreichen Absolventinnen/Absolventen eines Jahrgangs. Als Grundlage sind je nach Nachfrage des Abschlussjahrgangs außer dem Abschlussjahrgang zwei vorher-gehende Jahrgänge als Kohorte zu erfassen.

## **§ 18**

### **Masterzeugnis und Masterurkunde**

(1) Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. In das Zeugnis wird aufgenommen:

- a) die Note der Masterarbeit,
- b) das Thema der Masterarbeit,
- d) die Gesamtnote der Masterprüfung gemäß § 17 Abs. 3 und 4,
- f) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Fachstudiendauer.

(2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte prüfungsrelevante Leistung erbracht worden ist.

(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.

(4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.

(5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden von der Dekanin/dem Dekan des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel dieses Fachbereichs versehen.

## **§ 19**

### **Diploma Supplement**

(1) Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement mit Transcript ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs.

(2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

## **§ 20**

### **Einsicht in die Studienakten**

Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder prüfungsrelevanten Leistung Einsicht in ihre bzw. seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. Der Antrag ist spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der prüfungsrelevanten Leistung bei der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat zu stellen. Die Dekanin/der Dekan/das Dekanat bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Masterarbeit.

## **§ 21**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Eine prüfungsrelevante Leistung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche prüfungsrelevante Leistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. § 12 Abs. 5 bleibt unberührt.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der/des Studierenden kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat ein ärztliches (ggf. amtsärztliches) Attest verlangen. Erkennt die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die nicht Gründe an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. Erhält die/der Studierende innerhalb von 14 Tagen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.

(3) Versuchen Studierende, das Ergebnis einer prüfungsrelevanten Leistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Wer die Abnahme einer prüfungsrelevanten Leistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende prüfungsrelevante Leistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

(4) Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen von der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## **§ 22**

### **Ungültigkeit von Einzelleistungen**

(1) Hat die/der Studierende bei einer prüfungsrelevanten Leistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat nachträglich das Ergebnis und ggfs. die Noten für diejenigen prüfungsrelevanten Leistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer prüfungsrelevanten Leistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der prüfungsrelevanten Leistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(3) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(4) Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.

(5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(6) Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggfs. wird ein neues Zeugnis erteilt. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 23**

#### **Aberkennung des Mastergrades**

Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. § 22 gilt entsprechend. Zuständig für die Entscheidung ist die Dekanin/der Dekan/das Dekanat.

### **§ 24**

#### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni ) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund der Eilentscheidung des Dekans des Fachbereichs 09 Philologie der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 27.04.2009 und 13.05.2009.

Münster, den 29.05.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 29.05.2009

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

## Modulübersicht Studiengang Master of Arts *Klassische Sinologie*

BA	Jahr/ Sem	Profilmodul Angewandte Wiss.-Sprache		Profilmodul Quellensprache		Profilmodul Quellenkunde		Schwerpunktmodul Staat und Gesellschaft		Schwerpunktmodul Literatur und Philosophie		MA Arbeit		ges	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		SWS
	1.1	4	10	4	10	2	6							10	26
	1.2	4	10	4	10	2	5	2	5	2	5	2	5	14	35
	2.1					2	5	2	5	2	5	2	5	10	24
	2.2					2	4	2	4	3	5	2	5	5	35
ges		8	20	8	20	8	20	8	20	8	20	7	20	39	120

Anmerkungen: a) In den Schwerpunktmodulen sollen die Kurse „Sekundärliteratur“ sowie „Vormoderne Lektüre“ jeweils auf die Inhalte der Kurse „Staat und Gesellschaft“ sowie „Literatur und Philosophie“ abgestimmt sein bzw. diese in sinnvoller Weise ergänzen.

b) Das Studium wird mit einer MA-Arbeit (20 LP) abgeschlossen, die im letzten Semester verfasst wird und für die Bildung der Fachnote mit 20% gewichtet wird.

## Modulbeschreibungen Master of Arts *Klassische Sinologie*

### Vorbemerkungen:

Das Thema der schriftlichen **Master-Abschlussarbeit** wird vom betreuenden Professor in Absprache mit dem Kandidaten/der Kandidatin erst ermittelt und offiziell durch das Prüfungsausschuss bekannt gegeben, wenn der Kandidat/die Kandidatin den Studiengang bis einschließlich des 3. Semesters erfolgreich absolviert hat. Die Länge der Bearbeitungszeit darf 6 Monate nicht übersteigen.

### Bezeichnung des Moduls:

**Schriftliche Master-Abschlussarbeit** (M.A. thesis)

**Inhalte:** Die schriftliche Abschlussarbeit wird innerhalb von höchstens 6 Monaten nach Bekanntgabe des Themas durch das Prüfungsausschuss angefertigt und sollte einen Umfang von etwa 80 ( $\pm$  20) Seiten haben. Das MA Colloquium bietet ein Forum, auf dem der Fortschritt der Arbeit vorgestellt und überprüft werden kann.

### Ziele:

Die Arbeit dient dem Nachweis, dass der Kandidat/die Kandidatin in der Lage ist, selbstständig ein chinabezogenes Thema wissenschaftlich zu behandeln.

### Verwendbarkeit für Studiengang:

MA Chinastudien

### Status/Wahlmöglichkeiten:

Pflichtmodul

### Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Besuch der Kurse bis zum 3. Semester einschließlich.

### Angebotsturnus und Dauer:

zweijährlich im Sommersemester, 6 Monate

### Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:

600 Std. / 20 LP, gewichtet für die Bildung der Fachnote mit 20%.

### Tabellarische Übersicht:

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungrelevant	Voraussetzungen
Master-Abschlussarbeit	-	20	4.		Selbstständige schriftl. Arbeit	Gewichtet mit 20%	Absolvierung d. Studiums bis einschl. des 3. Semesters

**Bezeichnung des Moduls:**

Profilmodul **Angewandte Wissenschaftssprache** (Scientific language in practice)

**Inhalte:**

Dieses Modul besteht aus zwei **Sprachkursen** (Modernes Chinesisch für Fortgeschrittene I & II), die besonders umfangreiche und gründliche selbstständige Vor- und Nachbereitungen voraussetzen. Gegenstand ist in erster Linie die gehobene moderne Umgangssprache, wie sie sich in mündlicher und schriftlicher wissenschaftlicher Kommunikation niederschlägt.

**Ziele:**

Das moderne Chinesisch der Teilnehmer auf einen Stand bringen, der ihnen die so weit wie möglich **flüssige Lektüre** von moderner Sekundärliteratur sowie die Fähigkeit zu **mündlicher Kommunikation und Diskussion** mit chinesischen Fachkollegen erlaubt.

**Verwendbarkeit für Studiengang:**

MA *Klassische Sinologie*

**Status/Wahlmöglichkeiten:**

Pflichtmodul

**Teilnahmevoraussetzungen:**

keine

**Angebotstermin und Dauer:**

alle zwei Jahre, beginnend im Wintersemester, über 2 Semester

**Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:**

600 Std. / 20 LP; gewichtet für die Bildung der Fachnote mit 16%.

**Prüfung(en), Art und Gewichtung:**

Eine **Modulabschlussklausur** von 90 Minuten Dauer prüft die erworbenen sprachlichen Kenntnisse und bestimmt die Modulnote.

**Tabellarische Übersicht:**

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungrelevant	Voraussetzungen
Modernes Chinesisch für Fortgeschrittene I (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	4	10	1.	Hausaufgaben (HA) zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes		Erfolgreicher Besuch d. Sprachkurse im BA sowie daraus und/oder aus einem China-Aufenthalt resultierende gute Chinesisch- Kenntnisse
Modernes Chinesisch für Fortgeschrittene II (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	4	10	2.	HA (wie oben)		Erfolgreicher Besuch von Mod. Chin. Fort. I
Gesamt		8	20	1-2.		1 Modulabschlussklausur	

**Bezeichnung des Moduls:**

Profilmodul **Quellensprache** (Language of the sources)

**Inhalte:**

Dieses Modul setzt sich zusammen aus zwei Sprachkursen: In der **Klassischen Lektüre I** werden insbesondere traditionelle Quellentexte aus der Zeit des 5. bis 3. Jhs. v.Chr. behandelt werden, in der **Klassischen Lektüre II** auch solche späterer Zeiten und eventuell solche epigrafischen Ursprungs.

**Ziele:**

Die in der Bachelor-Endphase erworbenen grundlegenden Kenntnisse der vormodernen Quellensprache sollen wieder aufgefrischt und vertieft werden und damit die nötige Grundlage für die Lektürekurse der Schwerpunktmodule schaffen.

**Verwendbarkeit für Studiengang:**

MA *Klassische Sinologie*

**Status/Wahlmöglichkeiten:**

Pflichtmodul

**Teilnahmevoraussetzungen:**

keine

**Angebotstermin und Dauer:**

alle zwei Jahre, beginnend im Wintersemester, über 2 Semester

**Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:**

600 Std. / 20 LP, gewichtet für die Bildung der Fachnote mit 16%.

**Prüfung(en), Art und Gewichtung:**

Eine **Modulabschlussklausur** von 90 Minuten Dauer prüft die erworbenen sprachlichen Kenntnisse und bestimmt die Modulnote.

**Tabellarische Übersicht:**

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungrelevant	Voraussetzungen
Klassische Lektüre I (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	4	10	1.	HA zur Vertiefung u. Wiederholung		Klassischkenntnisse im Umfang der ersten 30 Lektionen d. Lehrbuchs
Klassische Lektüre II (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	4	10	2.	HA (wie oben)		Erfolgreicher Besuch von Klass. Lektüre I
Gesamt		8	20	1-2.		1 Modulabschlussklausur	

**Bezeichnung des Moduls:**

Profilmodul **Quellenkunde** (Sources)

**Inhalte:**

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einer **Hilfsmittelübung**, die der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel und Methoden des Faches gilt, und drei Hauptseminaren, die darüber hinaus die **Tradition und Geschichte des Faches** bewusst machen sowie in das immer bedeutender werdende Feld der **Epigraphik und Archäologie** Chinas einführen. Hier werden die Ergebnisse der chinesischen Archäologie in Bild und Text vorgestellt und das Lesen chinesischer archäologischer Berichterstattung und Interpretieren archäologischer Daten geübt.

**Ziele:**

Den Teilnehmern eine gute und durch die Einbeziehung auch archäologischen Materials umfassende Ausbildung in der **Nutzung des „Handwerkszeugs“** zu geben, das sie befähigt, vollständige, selbstständige wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

**Verwendbarkeit für Studiengang:**

MA *Klassische Sinologie*

**Status/Wahlmöglichkeiten:**

Pflichtmodul

**Teilnahmevoraussetzungen:**

keine

**Angebotsturnus und Dauer:**

alle zwei Jahre, beginnend im Wintersemester, über 3 Semester

**Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:**

600 Std. / 20 LP, gewichtet für die Fachnote mit 16%.

**Prüfung(en), Art und Gewichtung:**

Eine **Modulabschlussprüfung** prüft die erworbenen Kenntnisse durch Beispielaufgaben aus allen vier Bereichen (Kursen) und bestimmt die Modulnote.

**Tabellarische Übersicht:**

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungrelevant	Voraussetzungen
Hilfsmittel der Sinologie (Ü)	regelmäßige, aktive Teilnahme, umfangreiche Hausaufgaben	2	6	1.	(HA) zur Wiederhol. u. Vertiefung des Stoffes, Übungen		Englisch- und Chinesischkenntnisse
Chinesische Epigraphik und Archäologie (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausarbeiten	2	5	2.	HA (wie oben)		Englisch- und Chinesischkenntnisse
Traditionelle Kommentarliteratur (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausarbeiten	2	5	3.	HA (wie oben)		Englisch- und Chinesischkenntnisse
Geschichte des Faches (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausarbeiten	2	4	3.	HA (wie oben)		Englisch- und Chinesischkenntnisse
Gesamt		8	20	1-3.		1 Modulabschlussprüfung	

**Bezeichnung des Moduls:**

Schwerpunktmodul **Staat und Gesellschaft** (State and society)

**Inhalte:**

Dieses Modul besteht aus zwei **Hauptseminaren** zum Thema Staat und Gesellschaft Chinas, die die vormoderne, insbesondere, aber nicht ausschließlich ältere und mittelalterliche chinesische Institutionen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Chinas beleuchten. Hierzu sind insbesondere epigrafische Quellen ein wichtiges Hilfsmittel. Unterstützt werden die beiden Seminare durch inhaltlich darauf abgestimmte **Sekundärliteratur- bzw. Lektürekurse für vormoderne Quellen**.

**Ziele:**

Den Teilnehmern sollen am Beispiel Chinas Modelle an die Hand gegeben werden, die es ihnen erlauben, sich systematisch über die Funktionen und die Wirkungsweise des Staates sowie über verschiedene Organisationsformen und ideologische Ausprägungen von Gesellschaft Gedanken zu machen. Die genaue Analyse eines alternativen Entwurfs zu ihrer eigenen gegenwärtigen Welt soll ihnen helfen, **sich selbst als *homo politicus* besser zu verstehen** und zu positionieren. Dies umschreibt einen von zwei Schwerpunktbereichen der am Institut betriebenen Forschung.

**Verwendbarkeit für Studiengang:**

MA *Klassische Sinologie*

**Status/Wahlmöglichkeiten:**

Pflichtmodul, eines der Hauptseminare kann durch einen thematisch variabel gestalteten Wahlkurs aus dem Promotionsstudiengang mit entsprechenden Prüfungsanforderungen ersetzt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ausreichende Sprachkenntnisse

**Angebotsturnus und Dauer:**

alle zwei Jahre, beginnend im Sommersemester, über 3 Semester

**Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:**

600 Std. / 20 LP, gewichtet für die Bildung der Fachnote mit 16%.

**Prüfung(en), Art und Gewichtung:**

In den beiden Hauptseminaren wird jeweils die Anfertigung einer schriftlichen **Hausarbeit** und eines Referats verlangt. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. zwanzig DIN A4 Seiten haben und ist pünktlich vor Semesterschluss einzureichen. Das Thema wird möglichst frühzeitig in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin gewählt. Das ca. halbstündige **Referat** soll zu einem vorgegebenen Thema gehalten werden. Eine schriftliche Ausfertigung ist nicht nötig. Beide Leistungen prüfen die Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeit im Deutschen und die wissenschaftliche Arbeitsweise und tragen daher gleichermaßen, aber sukzessive zur Ermittlung der Lernziele des Moduls bei. Die Bewertungen der beiden Hausarbeiten fließen zu je 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.

**Tabellarische Übersicht (SM Staat und Gesellschaft):**

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Sekundärliteratur SG (Ü)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	2	5	2.	Hausaufgaben zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes		Flüssiges Lesevermögen im Chinesischen
Staat und Gesellschaft I (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftl. Hausarbeit	2	5	3.	1 schriftl. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Referat (1/2 Stunde)	1 schriftl. Hausarbeit (50%)	Englisch- und Chinesischkenntnisse
Wahlkurs (OS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftl. Hausarbeit	(3)	(5)	3.	1 schriftl. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Referat (1/2 Stunde)	(alternativ wie HS)	Englisch- und Chinesischkenntnisse
Staat und Gesellschaft II (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftl. Hausarbeit	2	5	4.	1 schriftl. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Referat (1/2 Stunde)	1 schriftl. Hausarbeit (50%)	Englisch- und Chinesischkenntnisse
Vormoderne Lektüre Staat u. Gesellsch. (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	2	5	4.	Hausaufgaben zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes		Erfolgreicher Besuch von Klass. Lektüre I-II
Gesamt		8	20 (+1)	2-4.			

**Bezeichnung des Moduls:**

Schwerpunktmodul **Literatur und Philosophie** (Literature and philosophy)

**Inhalte:**

Dieses Modul besteht aus einem **Hauptseminar** zum Thema vormoderne, insbesondere, aber nicht ausschließlich ältere und mittelalterliche Geistesgeschichte, v.a. Literatur und Philosophie, sowie Kulturgeschichte Chinas. Unterstützt wird das Seminar durch einen darauf abgestimmten **Sekundärliteraturkurs** und durch einen Kurs, der entsprechende **vormoderne Lektüre** zum Thema hat. Außerdem ist im vierten Semester ein **Colloquium** zu belegen, in dem Master-Kandidaten in der Phase der Anfertigung ihrer schriftlichen Master-Arbeit Teilergebnisse vorstellen und vom Dozenten/der Dozentin bzw. den Kommilitonen dafür Kritik und Verbesserungsvorschläge erlangen können.

**Ziele:**

Die Kursteilnehmer sollen anhand des Beispiels China mit Zeugnissen menschlicher Sinnsuche und Welterklärung sowie mit ästhetischen Idealen konfrontiert werden und daraus weiterführende **Gedanken zur Universalität bzw. kulturellen Prägung von Ethik und Ästhetik entwickeln**. Dies umschreibt einen von zwei Schwerpunktbereichen der am Institut betriebenen Forschung. Außerdem sollen Sprachgefühl und sprachlicher Ausdruck, auch im Deutschen, verbessert werden.

**Verwendbarkeit für Studiengang:**

MA *Klassische Sinologie*

**Status/Wahlmöglichkeiten:**

Pflichtmodul, das Hauptseminar kann durch einen thematisch variabel gestalteten Wahlkurs aus dem Promotionsstudiengang mit entsprechenden Prüfungsanforderungen ersetzt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ausreichende Sprachkenntnisse

**Angebotsturnus und Dauer:**

alle zwei Jahre, beginnend im Sommersemester, über 3 Semester

**Arbeitsaufwand / Anteil an Fachnote:**

600 Std. / 20 LP, gewichtet für die Bildung der Fachnote mit 16%.

**Prüfung(en), Art und Gewichtung:**

In dem Hauptseminar wird die Anfertigung einer schriftlichen **Hausarbeit** und eines Referats verlangt. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. zwanzig DIN A4 Seiten haben und ist pünktlich vor Semesterschluss einzureichen. Das Thema wird möglichst frühzeitig in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin gewählt. Das ca. halbstündige **Referat** soll zu einem vorgegebenen Thema gehalten werden. Eine schriftliche Ausfertigung ist nicht nötig. Beide Leistungen prüfen die Ausdrucks- und Präsentationsfähigkeit im Deutschen und die wissenschaftliche Arbeitsweise. Arbeitsweise und tragen daher gleichermaßen, aber sukzessive zur Ermittlung der Lernziele des Moduls bei. Die Bewertungen der Hausarbeit und des Referats fließen zu je 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.

**Tabellarische Übersicht (SM Literatur und Philosophie):**

Veranstaltung (Art)	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Sekundärliteratur Lit. u. Philosophie (Ü)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	2	5	2.	Hausaufgaben zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes		Flüssiges Lesevermögen im Chinesischen und Englischen
Literatur und Philosophie (HS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftl. Hausarbeit, Referat	2	5	3.	1 schriftl. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Referat (1/2 Stunde)	1 schriftl. Hausarbeit und 1 Referat (je 50%)	Englisch- und Chinesischkenntnisse
Vormoderne Lektüre (Sp)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Hausaufgaben	2	5	3.	Hausaufgaben zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes		Erfolgreicher Besuch von Klass. Lektüre I-II
Wahlkurs (OS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, schriftl. Hausarbeit	(2)	(4)	4.	1 schriftl. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Referat (1/2 Stunde)	(alternativ wie HS)	Englisch- und Chinesischkenntnisse
MA-Colloquium (OS)	regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat	1	5	4.	Referat (Vorstellung des MA-Arbeitsplans)		Beginn der MA-Abschlussarbeit
Gesamt		7	20	2-4.			
		(+2)					